

Förderempfehlungen im Ergebnis der Einschulungsuntersuchungen 2011

Referentin:

Marion Augustin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin,
Abteilung Gesundheit, Soziales und Planungskoordination
OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des ÖGD

Einschulungsuntersuchung 2011

- Familiäre Bedingungen und soziale Umfeldfaktoren
- Gesundheitszustand und Gesundheitsvorsorge
- gesundheitliche Problemlagen:
Entwicklungsdefizite/Förderbedarfe

Eckdaten

- 2.012 Kinder (49,5% Mädchen)
- 17% mit Migrationshintergrund
- davon 77% mit guten Deutschkenntnissen
- 98,1% mit Kitabesuch (88,7% > 2 Jahre)

Familiäre Bedingungen und soziale Umfeldfaktoren

- Risikofaktoren für gesundes Aufwachsen, die bei ESU erhoben werden:
 - Geringer Bildungsstand
 - ↗ ↘ Niedriger Sozialstatus
 - Alleinerziehende Elternteile (39%, Ø Berlin 26%)
 - Rauchen (52%, Ø Berlin 38%)
 - Übermäßiger und unkontrollierter Fernsehkonsum (eigener TV 23%, Ø Berlin 13%)

Entwicklungsdefizite/Förderbedarfe bei der ESU

- SENS-Test zur Feststellung von Entwicklungsauffälligkeiten
- Berlinweit einheitlich
- 4 Bereiche: motorische, kognitive, sprachliche und emotional-soziale Entwicklung
- Ggf. Empfehlung für schulische Förderung, ggf. auch sonderpädagogische Förderung

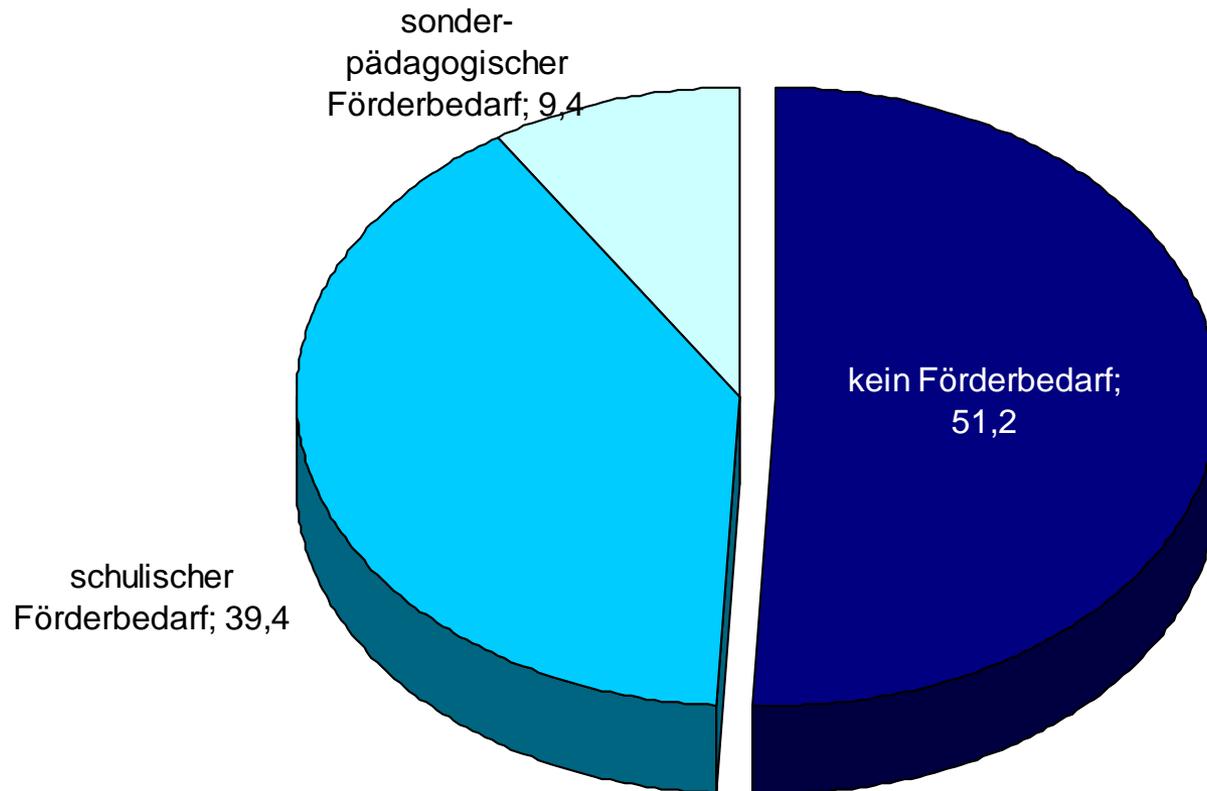
Ergebnisse SENS-Tests (ESU 2011)

Kinder mit auffälligen Ergebnissen in Marzahn-Hellersdorf im Berlin-Vergleich

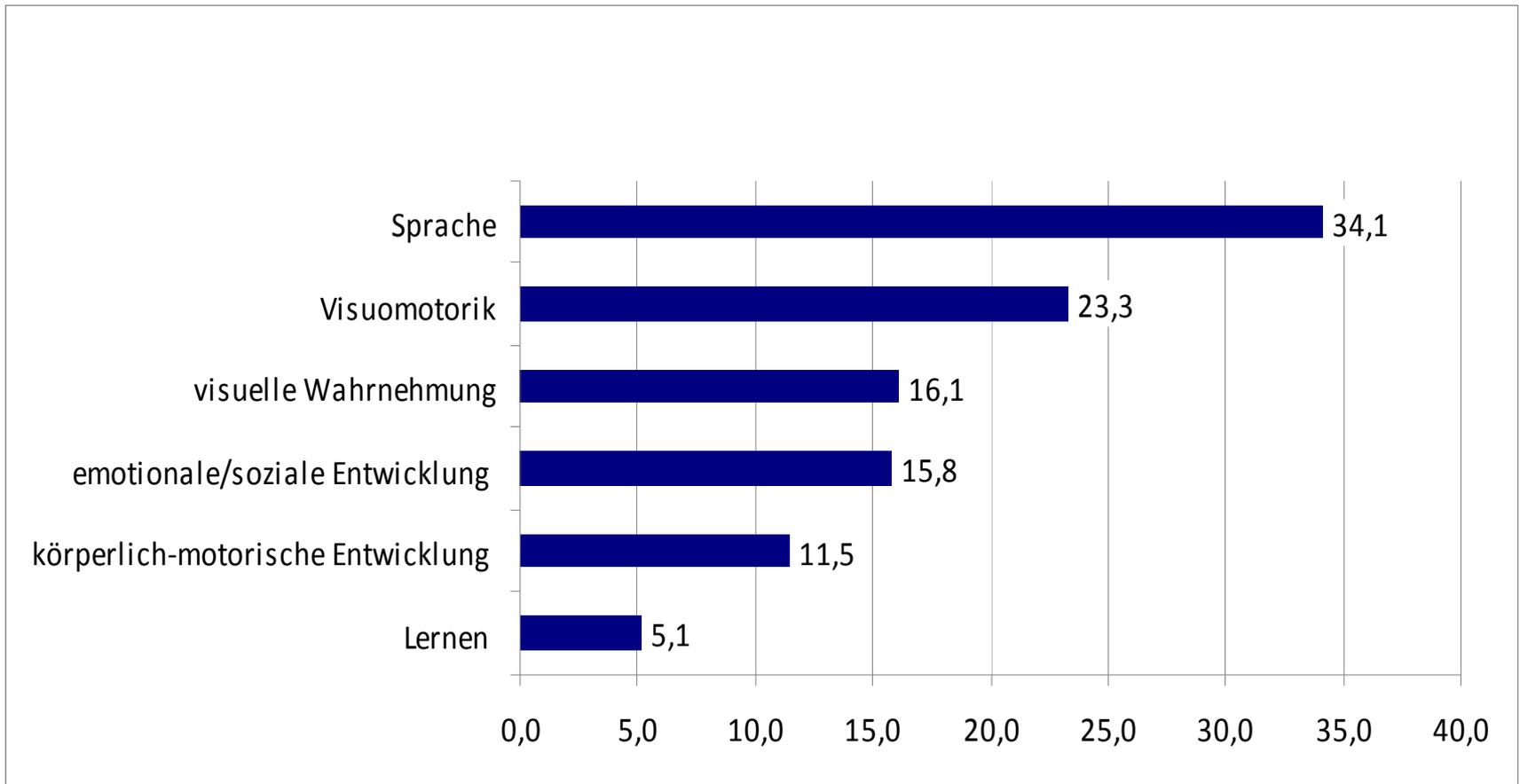
Merkmalsgruppe	Indikator	Wert Bezirk in %	Ø Berlin in %	Rang ... von 12 Bezirken
Sprachliche Entwicklung	Pseudowörter	18,8	7,7	1
	Wörter ergänzen	17,5	9,0	1
	Sätze nachsprechen	21,5	11,7	2
	Artikulationsstörungen	35,4	28,9	1
motorische und kognitive Entwicklung	Körperkoordination	17,6	11,2	1
	Visuomotorik	23,5	15,3	1
	visuelle Wahrnehmung	17,5	13,0	3

Entwicklungstendenz ↑

Förderempfehlungen ESU 2011 (in %)



Förderempfehlungen nach Förderfeldern



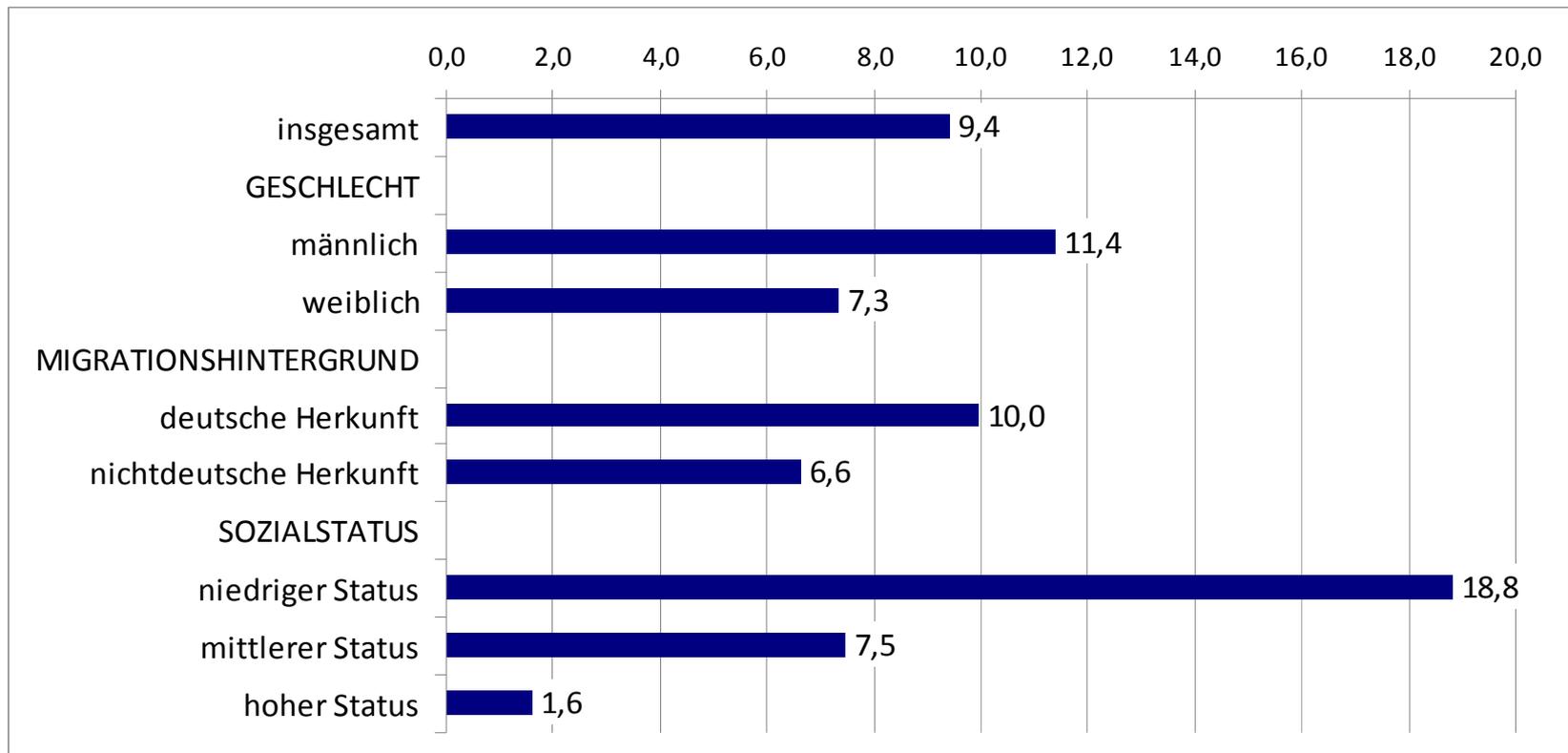
Kinder mit empfohlenem sonderpädagogischem Förderbedarf nach Förderschwerpunkten

8 Förderschwerpunkte	2010		2011	
	Anzahl	Anteil an allen Schülern	Anzahl	Anteil an allen Schülern
1. Sehen	1	0,1	1	0,0%
2. Hören	4	0,2	5	0,2%
3. Körperliche und motorische Entwicklung	29	1,5	10	0,5%
4. Sprache	86	4,4	107	5,3%
5. Geistige Entwicklung	51	2,6	42	2,1%
6. Autistische Behinderung	6	0,3	8	0,4%
7. Lernen	15	0,8	19	0,9%
8. Emotionale und soziale Entwicklung	22	1,1	31	1,5%
Gesamt	148	7,5	189	9,4%

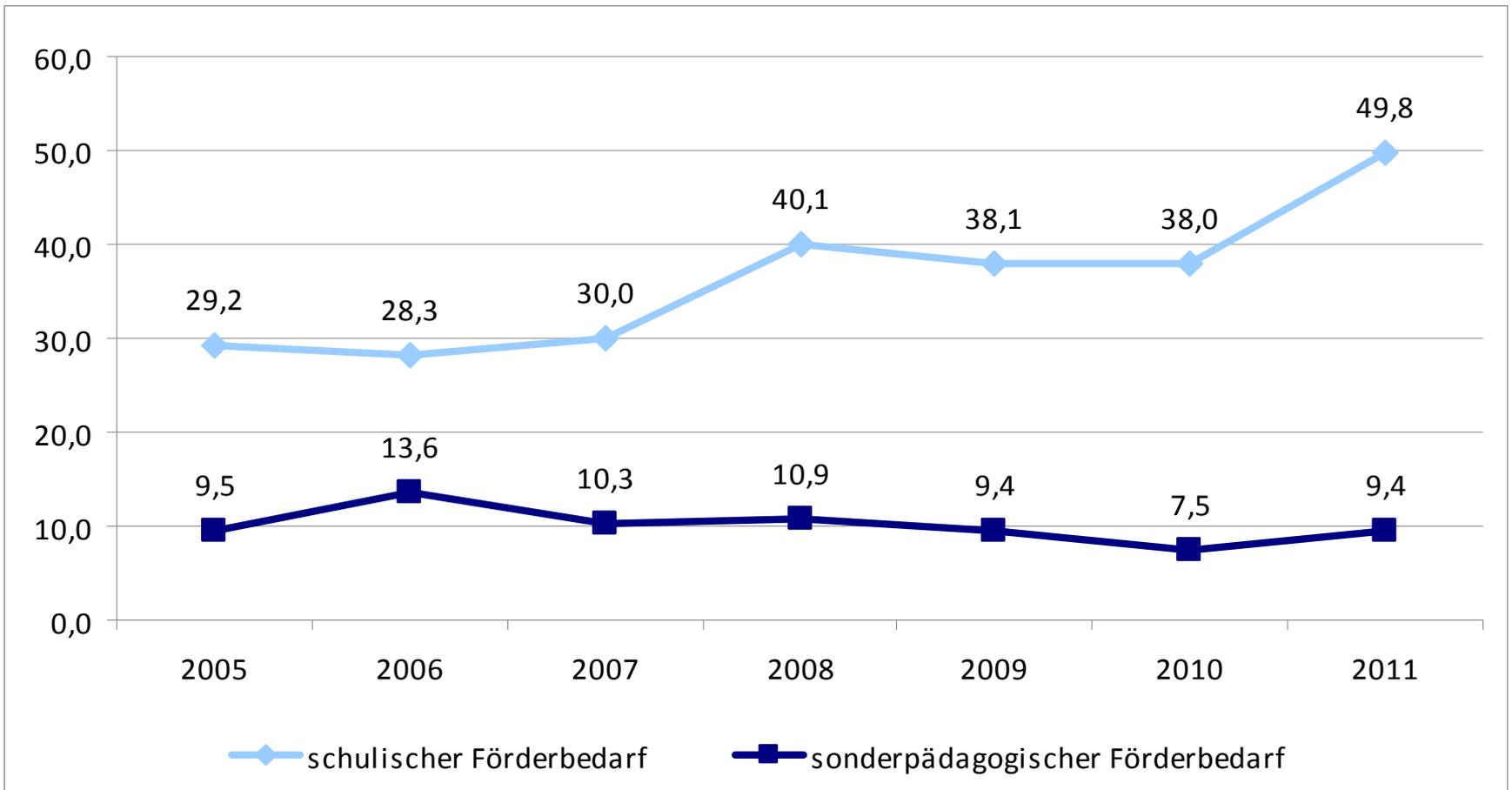
Korrelationen beim SENS-Test

- Signifikante Unterschiede in Abhängigkeit von Bildungsstand/Sozialstatus
- Untere Sozialstatusgruppe 3x häufiger auffällige Befunde als obere Statusgruppe, z.T. bis zu 7x höher (Test Sätze nachsprechen)
- Jungen häufiger auffällig als Mädchen
- Kinder mit Migrationshintergrund nur bei zwei der vier Sprachtests schlechter, in allen anderen Tests gleich oder besser als herkunftsdeutsche Kinder
- Je länger der Kitabesuch, desto besser die Testergebnisse

Anteil der Kinder mit sonderpädagogischer Förderempfehlung nach Geschlecht, Herkunft und sozialem Status (ESU 2011)



Entwicklung des Anteils der Kinder mit Förderempfehlung seit 2005





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheit/ges.soz.berichte.html>